

PARTICLE MEDITATIONS II

"There's my life, why not, it is one, if you like, if you must, I don't say no, this evening. There has to be one, it seems, once there is speech, no need of a story, a story is not compulsory, just a life, that's the mistake I made, one of the mistakes, to have wanted a story for myself, whereas life alone is enough."

from Samuel Beckett's "Texts for Nothing"

In meiner Arbeit suche ich nach Bildformeln, die mein wiederholtes Staunen am Eingetauchtsein in diesen so rätselhaften Brei, der sich Leben nennt, ausdrückt. Hierin ist alles enthalten und nichts liegt ausserhalb von ihm. Das Sein gibt uns innerhalb des für uns wahrnehmbaren Spektrums reichlich Lektüre. Könnten wir bloss richtig „lesen“!

Ich ziehe die Blindenschrift heran, Braille, um auf diesen Mangel hinzuweisen. Mit Brailletexten, die ich über die Bilder lege, ist zwar noch nichts gesagt, nur angedeutet, dass da etwas ist, das sich mitteilt. Dem Neugierigen eröffnen sich aber Inhalte, die als Bedeutungswolken und Lesevarianten das Visuelle imprägnieren: Fragmente von poetischen Texten, Texten der Philosophie und Ursprungsmythologien. Die sollen anregen. Dem nur am Erscheinen der Bilder selber Interessierten erschliesst sich ein Spiel orthogonal angelegter Punkte und Löcher.

Durch die ungeordnete Anhäufung von Bildpunkten in anderen Arbeiten dann, löst sich Sinn auf. Es entsteht eine Ursuppe, aus der Neues entstehen kann. Unser Gehirn fügt die Punkte zu neuen Mustern zusammen. Das „Weisse Rauschen“ zum Beispiel, dem ich eine Serie gewidmet habe, stellt den Tanz der Energiefelder dar, 2.7 Kelvin im All, die als Zeugen des Urknalls noch stets messbar sind und die sichtbar gemacht werden können. Eine aussergewöhnliche Tatsache.

Nichts ist gelöst, keine Frage nach Ursprung und Ende gelichtet. Diese soll nur aufgeworfen werden. Bewusst anerkannt und vielleicht ausgesöhnt sein soll jedoch das Wunder unserer kurzen Existenz. Meditation über das Kleinste und Grösste und uns dazwischen.

Peter Panyoczki

Peter Panyoczki ist Schweizer, in Ungarn geboren und lebt seit 20 Jahren als Kunstschaffender in Neuseeland. Er stellt regelmässig in Neuseeland und Europa aus.

www.panyoczki.ch